Programm des Lapplandtag der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW

in Kooperation mit der Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen 19. und 20. November 2010

Ort: Auslandsgesellschaft NRW e.V. Steinstr. 48, 44147 Dortmund

Einmalige Teilnahmegebühr für beide Tage: 5,00 Cfrei (*)

Konzert am Samstag: 18,00 / 15,00 €(*) (*) für AgNRW- und DFG-Mitglieder

Konzerteintritt für DFG-Mitglieder: 15,00 €, für Nichtmitglieder: 18,00 €

Freitag, 19. November 2010

Zwei Workshops

15.00 - 18.00 Uhr

Der Schmuck der Schamanentrommel - Bemalen von Rohtrommeln mit original samischen Motiven. (für den Trommel-Bemal-Workshop lief die Anmeldefrist wegen der Trommelbestellungen aus), Kirsti Bergman

18.15 - 21.00 Uhr Samische Musik und samisches Singen -

Joiken lernen unter Anleitung der samischen Musiken in Ulla Pirttijärvi und Marko Jouste

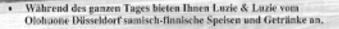
Samstag, 20. November 2010

89.30 Uhr Offizielle Eröffnung des Lapplandtags

Klaus Wegener, Präsident der Auslandsgesellschaft NRW, Matthias Dohmen, Vorsitzender der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW, Grußworte des finnischen Botschafters Harry Helenius und des Oberbürgermeister der Stadt Dortmund Ullrich Sierau (angefragt)

10.30 - 19.00 Uhr · Ausstellungen, Filme, Informationen -

- Lapplandmotive Zeichnungen, Aquarelle, Fotos, Aira Kaun und Tapio Huttunen
- · Lappland im Film -- Filme aus und über Lappland, Heinz von der Lippe
- Informationen aus und über Lappland, Alpo Vuontisjärvi
- (T)Raum Lappland -eine Lapplanderlebnisinstallation, Tapio Huttunen



Vorträge am Samstag, 20. November 2010

10,30 - 11,30 Uhr Herkunft, Sprache, Geschichte der Sami, Uwe Kunze

11.45 – 12.45 Uhr Als Sami leben im heutigen Lappland, Pekka Aikio, Sami-Parlamentspräsident a, D.

14.00 – 15.00 Uhr Die Natur Lapplands im Wechsel der Jahreszeiten –ein Touristenmagnet, Heinz von der Lippe

15.15 – 16.15 Uhr Die Rolle des Schamanismus in der Naturreligion der Sami, Prof. Dr. Juha Pentikäinen

16.30 - 17.30 Uhr Der 2. Weltkrieg und Lappland, Irja Wendisch

17.45 - 18.45 Uhr Literatur der Sami - ihre Sagen, Mythen, Märchen, Dr. Marketta Göbel-Uotila

19.30 Uhr Großes Abschlusskonzert mit samischer Musik mit Ulla Pirttijärvi-Länsmann (Joik-Gesang),

Marko Jouste und Mikko Vanhasalo (Saiteninstruimente und Flöten)

DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 140 Seite 03

Liebe Freundinnen und Freunde des Finnischen,

Heute am 18.10.2010 war in der Rheinischen Post als Überschrift im Kulturteil zu lesen: "Das Erbe von Pina Bausch lebt". Für uns in NRW und für viele Freunde des Tanztheaters ist Pina Bausch mit ihrem Tanztheater in Wuppertal ein Begriff. Unbekannt ist vielerorts, das Finnland das Land des Tanztheaters ist. In vielen Städten, auch kleineren, sind Tanztheater in hoher Qualität anzutreffen. Eine der angesehensten Tanzschulen in Finnland ist Kajaanin tanssi, welche jedes Jahr Anfang Februar eine internationale Tanzwoche veranstaltet, die Tanztheater aus der ganzen Welt anzieht.

Wir hatten das Glück, zwei Nachwuchstänzer dieser Tanzschule bei unserem Jubiläum in Mülheim zu Gast zu haben, die uns alle faszinierten. Da im nächsten Jahr unsere Bundesdelegiertenversammlung in Wuppertal, der "Königsstadt" des Tanztheaters stattfindet, hat der Vorstand beschlossen, den Delegierten der DFG zur Eröffnung der Bundesdelegiertenversammlung an dieser Stelle zwei Nachwuchstänzer Maija Mämmi, geb. 1993, und Joonas-Petteri Karjalainen, geb. 1989, unter der Leitung ihrer Choreografin Minna Palokangas-Sirviö zu präsentieren. Wir hoffen hiermit, den hohen Ansprüchen an das Tanztheater in dieser Stadt und dem Andenken an Pina Bausch gerecht zu werden.

Sollte jemand in seiner Bezirksgruppe am Samstag, den 04. Juni. 2011, die jungen Tänzer mit ihrer Choreografin vorstellen wollen, würden wir uns darüber sehr freuen. Die jungen Tänzer reisen erst am Sonntag ab. Konditionen können beim Kulturreferat erfragt werden.

Neben Tanztheater ist in Finnland mittlerweile die Kantele zum Konzertinstrument avanciert. Ein elfköpfiges Kanteleorchester aus Leppävirta ist am 26. November 2010, um 19.00 Uhr, im Bürgersaal des Rathauses von Schwerte zu Gast. Auch die Mitglieder der DFG-NRW sind bei unseren Partnergesellschaften gern gesehene Gäste. Schauen Sie doch mal in unsere Bezirksgruppenseiten, die auch Programmpunkte unserer Partnergesellschaften erwähnen.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest, Josef van der Wyst Kulturreferent.

Inhalt dieser LN

Lapplandtag:

Veli Pekka Aikio, ULDA – Das Joik Trio, Aira Kaun, Traumraum, Ferien in Enontekiö, Enontekiö

Viel los in NRW!: Still-Leben-Ruhrschnellweg, Sommer-Aktionstage, Finnischer Krimi, Let's rock again, Tango

Aus den Bezirksgruppen und Redaktionsinfo

Warum Finnland? Wetter-Wetter! Saimaa

Wetter - Wetter - Wetter

(vdW) Der 09. Juli 1914 hielt, gemessen in Turku, lange Zeit den Hitzerekord für Finnland mit +35,9 grad Celsius. Dieses Jahr wurde am 29. Juli nachmittags am Flughafen Joensuu 37,2 grad Celsius gemessen. Insgesamt wurde an nur einem Tag im Juli in Finnland eine Temperatur von +25 grad Celsius nicht überschritten. Anfang August ging dann dieser märchenhafte Sommer mit Unwettern zu Ende, zuerst zog ein Unwetter über Mittelfinnland, und ein paar Tage später, am 04. August, ein gewaltiger Gewittersturm, in dessen Zentrum das nördliche Kainuugebiet lag. Fünf Stunden erlebten wir Sturm und Starkregen, und während des Höhepunktes wurden hunderte Blitze gezählt. Am Spätnachmittag wurde es dunkel, gefolgt von einem Starkregen. Nach einer halben Stunde erhellten die ersten Blitze die Umgebung, und der Strom fiel kurzzeitig aus. Es folgte ein Sturm mit Windhosen, wodurch die Stromversorgung endgültig zum Erliegen kam. Von jetzt an war die Stromversorgung etwa 30 Stunden unterbrochen und alle Funktelefonnetze ausgefallen. Mit einer Verzögerung fiel dann auch die Wasserversorgung für die nächsten 50 Stunden aus.



Am nächsten Morgen waren viele Straßen zuerst nicht befahrbar, da sie von umgefallenen Bäumen blockiert wurden. Bis zum Mittag konnte man dann die asphaltierten Straßen zwischen bewohnten Bereichen wieder nutzen. Im Bereich Puolanka-Paljakka waren allerdings etwa 70 % aller Kiefern umgestürzt. Ganze Waldflächen zierte kein Wipfel mehr. Etwa 30 Hektar Wald lagen an der Erde, was It. Kainuun Sanomat einem Wert von 700,000,-- € entspricht.

Wandern in der Natur und im Landschafts- und Naturschutzgebiet wurde zum "Hürdenlauf". An die Anweisung: "Im Naturschutzgebiet von Paljakka nicht vom Weg abzuweichen", konnte man sich nur an den wenigsten Stellen halten. Manche Ferienhäuser lagen
unter umgefallenen Bäumen, Autos. die im Bereich von Kiefern standen, waren nur noch
Schrott. Auf dem Campingplatz von Uurainen waren viele Wohnmobile und Wohnanhänger beschädigt und 10 total zerstört. Zum Glück gab es "nur" 3 Verletzte. In Kajaani stand
der Kauppakatu komplett unter Wasser, und am Oulunjärvi gab es durch Blitzeinschlag
einen Großbrand. Von weiteren Personenschäden wurde auch in den nächsten Tagen, zum
Glück, in Kainuun Sanomat nicht berichtet.



Die Fremdenverkehrsverantwortlichen schauten mit unguten Gefühlen auf die Loipengebiete von Paljakka und
Ukkohalla, die von hunderten
Bäumen blockiert waren.
Hier ist bis zum Wintereinbruch noch viel zu tun, da der
Wintertourismus eine wichtige Erwerbsquelle des nördlichen Kainuu ist, und der letze
Winter mit starkem Frost hier
für Verluste gesorgt hat. (Foto: Wanderweg mit Markierung
im Naturschutzpark Puolanka)

30 Stunden ohne Strom erinnerte uns an viele Aufenthalte auf einer Insel im Pielinen. Nachts war es ja immer noch hell genug, und die Essenszubereitung erfolgte am Grillplatz im Freien. 50 Stunden ohne Wasser bereiteten schon mehr Probleme, da unser Mökki nicht über ein "Puu-C" verfügte, sondern ein WC ohne Wasser. Waschen wollte wir uns natürlich auch. Also wurden wir zu Wasserträgern, da der nächste See etwa 80 m entfernt war.



Am frühen Abend des zweiten Tages hatten wir dann beschlossen, in die Sauna zu gehen und vorher wurden alle Gefäße, die uns zur Verfügung standen, mit Wasser aus dem See gefüllt. Unter unserer Saunabank ist der Warmwasserkessel installiert und während des ersten Saunaganges hörten wir dann ein leises Gluckern. Ein untrügerisches Zeichen, dass die Wasserversorgung wieder in Gang kam. Unser mühsam transportiertes Wasser wurde dann nicht

benötigt, da die Dusche wieder funktionierte.

Bei unserem Abschied vom nördlichen Kainuugebiet sahen wir dann, 2 1/2 Wochen später überall am Straßenrand große Stapel von Baumstämmen liegen, wie man es sonst nur im

Winter kennt, wenn ganze Waldstücke gerodet werden. Die Wunden, die dieser Sturm der Natur zufligte, werden sicherlich erst in ca. 20 Jahren wieder verheilt sein.

Lapplandtag

In diesem Jahr ist das große DFG-NRW e.V. Ereignis der Lapplandtag am 20.11.2010 in Dortmund.

So werden wir diese Ausgabe der LN auch "Lappland", der Heimat der Samen, widmen. Zum Thema "Saimaa" werden in der LN 141 die großen Städte im Saimaaseengebiet vorgestellt. Unsere LN 142 wird im Zeichen der Bundesdelegiertenversammlung, deren Gastgeber wir im Juni 2011 sind, stehen. Hier werden wir den Landesvereinen der DFG Gelegenheit geben, sich vorzustellen. Die LN 143 wird dann dem Pielinen gewidmet.

Ich hoffe, dass Ihnen dieser aktuelle Bezug der LN zusagt und bitte diejenigen, die in unserer LN jetzt etwas zum Thema "Saimaa" lesen wollten um Entschuldigung für diese Änderung; sollten Sie jedoch an einer Kirchbootfahrt auf dem Saimaseengebiet im nächsten Jahr interessiert sein, dann finden Sie in dieser LN eine Information darüber.

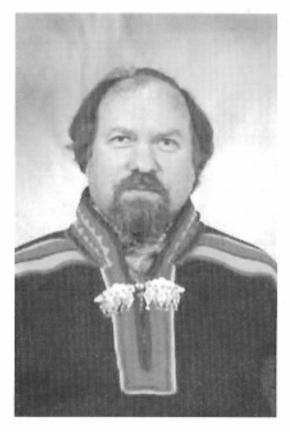
Josef van der Wyst (Redakteur der LN)

Lapplandtag Veli Pekka Aikio

Veli Pekka Aikio, Präsident des Sami-Parlaments in Finnland von 1996 – 2008

Aus: "Hintergrundpapier zur Delegationsreise des Präsidenten des finnischen Sami-Parlaments, Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen 2006" http://www.gfbv.it/3dossier/eu-min/sami2.html#top

(Albrecht Winkler) "Alle vier Jahre wählen die Sámi in Finnland das Sámi-Parlament als ihre politische Vertretung. Seine 20 Mitglieder sollen die Rechte und Interessen der Sámi vertreten, wahren und fördern. Das Sámi - Parlament hat jedoch allein beratende Funktion. Es wird im finnischen Parlament nur angehört und hat dort keine Vertreter. Entsprechend können die Sámi keine politischen Entscheidungen über Angelegenheiten fällen, auch wenn diese sie direkt betreffen. 1996 wurde erstmals verfassungsrechtlich verankert, dass die Sámi als indigenes Volk Finnlands das Recht haben, ihre eigene Kultur und Sprache zu erhalten und zu entwickeln. Somit wurde den Sámi die Selbstverwaltung bezüglich ihrer Sprachen und Kultur offiziell gewährt. Selbstbestimmung sieht das Sámiparlament jedoch nicht verwirklicht, solange der Staat den Sámi das Recht auf Rentierzucht, Fischfang und Jagd auf ihrem eigenen Land nicht zugesteht. Deshalb fordert das Sámi-Parlament seit 1993 die Selbstbestimmung auf Land, Gewässer und Bodenschätze auszuweiten."



Veli Pekka Aikio, als Sohn einer samischen Rentierzüchterfamilie im lappländischen Sodankylä 1944 geboren, war von 1996 -2008 Präsident des Sámi-Parlaments. Der heute 66jährige studierte Zoologe ist ein besonderer Kenner der samischen Geschichte und Kultur. Er betont, wie wichtig es für die samische Lebensweise ist, die Rentierzucht zu erhalten und sich trotz der Herausforderungen der Moderne mit einer traditionellen samischen Lebensweise verbunden fühlen zu können. So tritt Pekka Aikio gegen die Abholzung der Wälder, für die Beteiligung der Sámi an den sie betreffenden Entscheidungen und für die samischen Landrechte ein. Die Anerkennung samischer Landrechte ist für ihn eng verbunden mit der Bewahrung der Sámi-Kultur und der Rentierhaltung. Er repräsentiert die Lebensweise der Sámi auch außerhalb Finnlands nicht als eine im Verschwinden begriffene, sondern als eine lebendige Kultur eine Kultur allerdings, die um ihre Existenz kämpfen muss."

Wir freuen uns, mit Pekka Aikio einen der wichtigsten Politiker der Sami für unseren Lapplandtag in Dortmund gewonnen zu haben.

<u>Lapplandtag</u> ULDA – Das Joik Trio

- Ulla Pirttijärvi-Länsman, Marko Jouste, Mirkko Vanhasalo -

musiziert für uns am 20. November 2010 in der Auslandsgesellschaft in Dortmund

(A.W.) Mit Sicherheit wird es ein großartiges und eindrückliches musikalisches Erlebnis, wenn zum Ausklang des Lapplandtags in der Auslandsgesellschaft in Dortmund am 20. November abends der traditionelle samische Joik-Gesang erklingen wird, und das ULDA-Trio zum Konzert einlädt.



Das Joiken war ursprünglich auch Teil der schamanischen Naturreligion der Sami, womit deutlich wird, dass es sich beim Joiken nicht in erster Linie um einen Gesang handelt, den man erlernen kann, dass für die Sami ein Joik vielmehr Teil samischen Lebensgefühls und Mittel zum Ausdruck ihres Gemeinschaftsempfindens ist.

Mit dem Ulda-Trio und ihrem "Techniker" ist es der DFG -NRW e.V. gelungen,

bedeutende Interpreten des Joik-Gesangs und der musikalischen Tradition des Joikens zu gewinnen.

Kurz sollen die drei auftretenden Musiker hier vorgestellt werden:



Ulla Pirttijärvi, eine samische Sängerin und Songschreiberin, geboren in dem kleinen lappländischen Dorf Angeli hat schon als Sechzehnjährige mit der weltbekannten Joik-Sängerin Mari Boine gearbeitet und ihre eigenen Ausdrucksmöglichkeiten im Joik gefunden. Ulla wird als eine der besten Künstler aus Sápmi ("Samiland") betrachtet. Sie startete ihre Karriere in der Joik-Gruppe Angelin tytöt, auf samisch "Angeli nieiddat" = Mädchen von Angeli.

Angeli liegt in der nordfinnischen Gemeinde Inari und ist eines der wenigen rein samischen Dörfer in Lappland, dem nördlichen Teil Skandinaviens. Die gesamte Bevölkerung von Angeli besteht aus geborenen Samen. Sie verdienen ihren Lebensunterhalt traditionell mit der Zucht von Rentieren. Der nächste Supermarkt liegt 70 km entfernt.

Die Musik, die Ulla Pirttijärvi macht, ist eine Kombination traditionellen Joikens und eigener vom Joik inspirierter Kompositionen, begleitet mit modernen

Instrumenten, aber auch der Noitarumpu, der traditionellen Schamanentrommel.



Marko Jouste, geb. 1969, ist sowohl mit Rockbands aus Oulu als auch mit klassischer Musik aufgewachsen. Anfang der 90er lernte Marko in Tampere in den Bands Sulukule und Mewlana die orientalische Musik kennen. Bald war er in Athen und Istanbul, um unter Anweisung von Lehrern vor Ort das Spielen der Ud-Laute zu erlemen. Seither ist neben der Gitarre die Ud-Laute sein Hauptinstrument. Er schreibt seine Doktorarbeit über die traditionelle Musik der Sami.

Mikko Vanhasalo, geb. 1970, spielt Klarinette, Saxofon, die arabisch-türkische Nay-Flöte, aber auch noch andere Instrumente. Nach der Musikschule hat Mikko Musik eigentlich nur im Selbststudium gelernt. Er spielt Jazz und Rock in verschiedenen Zusammensetzungen. Zur Zeit lebt Mikko in Tampere, wo er mit seiner Dissertation beschäftigt ist. Das Thema dieser Dissertation ist Foxtrott und seine historischen Phasen von den 20er zu den 80er Jahren.

Freuen Sie sich mit mir auf diese drei samischen Musiker und ihr Konzert.

Konzert-Vorverkauf

Hallo, die Auslandgesellschaft hat für das Joik-Konzert von Ulla Pirttijärvi-Länsman am Lapplandtag -20.11. 2010- einen Vorverkauf organisiert.

Vorverkauf für das Konzert auch im KulturInfoShop in der Sparkasse Katharinenstr. 1, 44137 Dortmund, Mo bis Sa 10-18 Uhr

Tel 0231/50-27710, kis@dortmund.de, www.dortmund.de/kis

Lapplandtag Aira Kaun

Meine Eltern nannten mich Aira (Käärinen) als ich in Haukivuori in Finnland geboren wurde. Nach dem Abitur kam ich nach Deutschland und begann ein Lehrerstudium in Dortmund. In dieser Stadt war ich bis 2005 als Lehrerin an einer Dortmunder Hauptschule tätig. Danach nahm ich an verschiedenen Aquarell- und Zeichenkursen teil.

Seite 10 - DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 140



Zuerst bevorzugte ich Blumenmotive, später auch Landschaften und Tiere. Mehr und mehr faszinierten mich Rentiere, die mich seit 2006 jedes Jahr bei einer Ruska-Wanderung in Lappland inspirieren.

Die Wanderung im September 2010 führte mich in bisher unbekannte Höhen in der Gegend von Kilpisjärvi. Saana, der heilige Berg der Samen, ist der unbestrittene, mächtige Herrscher dieser Gegend. Nach der Legende entstand der See Kilpisjärvi aus den Tränen der Jungfrau Malla. Saana und Malla waren Riesen, deren Hochzeit durch die Eifersucht eines Rivalen verhindert wurde. Sie mussten zu Eis erstarren und so viele Jahrtausende verharren.

Als das Eis endlich schmolz, blieben Braut und Bräutigam für immer getrennt als Berge stehen. Und die Tränen der Malla flossen und flossen, bis aus ihnen der kristallklare Kilpisjärvi entstand.



Sowohl in Kilpisjärvi als auch auf den Wanderwegen von der Wanderhütte in Kuohkimajärvi aus fielen in diesem Herbst die unzähligen toten Lemminge auf, die
scheinbar unverletzt auf den
Wegen lagen. Es gab auch
viele flinke, quicklebendige
Lemminge zu bewundern,
aber man sah mehr Tote. Im
Haus der Natur, luontotalo, in
Kilpisjärvi gab es eine Erklärung dafür:

Es gab dieses Jahr in der dortigen Gegend sehr viele Lemminge. Wenn sie sich gegenseitig auf die Nerven gehen, brechen sie auf in Richtung Süden. Auf diesen Wanderungen werden sie Opfer von Falken, Eulen oder Adlern. Junge Vögel sollen übungshalber mehr Lemminge töten als sie verzehren können. Daher die scheinbar unverletzten toten Tiere, die bei Untersuchungen doch Stichwunden von Krallen aufweisen.

In den baumlosen Höhen um Kilpisjärvi sah man tatsächlich auch hier oder da über den Steilwänden einen Adler majestätisch segeln.

DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 140 Seite 11

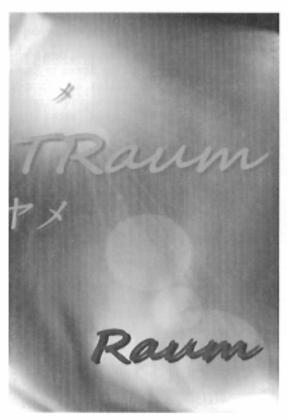


Die für den Lapplandtag in Dortmund 19.-20.11.2010 ausgewählten Aquarelle zeigen fast ausschließlich Landschaften, die auf den Wanderungen fotografiert wurden, genau wie die Rentiere.

Ich habe mich sehr gefreut, am Plakat des Lapplandtages und dem Titelbild der letzen LN mitarbeiten zu können.

Gerne möchte ich Ihnen meine Arbeiten am Lapplandtag vorstellen.

Lapplandtag Traumraum



(Sirkka Stoor) Es wäre traumhaft, ein Stück echtes Lappland nach Dortmund zu bringen - mit allem drum und dran. Das geht leider nicht!

Aber wir haben viele Puzzlestücke zusammengetragen, um Eindrücke von diesem fernen und vielen auch fremden Land zu vermitteln.

Im Traumraum steht ein nach vorne offenes Lappenzelt (=laavu). Im Laavu auf Rentierfellen sitzend kann man in die Musik- und Bilderwelt von Lappland eintauchen, den Stimmungen und der Schönheit mit Augen und Ohren nachspüren, typische Materialien betasten und Erzeugnisse der Natur schnuppern.

Um auch etwas schmecken zu können, steht das Team von Olohuone bereit: Es gibt etwas Lappländisches zu essen und zu trinken.

Ein Stück Lapplanderlebnis mit allen Sinnen!

<u>Lappland</u> Ferien in Enontekiö

(vdW) Vor 25 Jahren verbrachten wir die Osterferien in Enontekiö. Ein Rentierzüchter hatte in Hetta ein neues Haus gebaut, und das alte Bauernhaus in Palojärvi wurde an Urlauber vermietet. Das Haus hatte eine Wohnung in Parterre und eine Wohnung im ersten Obergeschoss. Mit uns zu Gast war eine Familie aus Helsinki, die im Gespräch vom Rentierzüchterehepaar als "Lantalaiset" bezeichnet wurde. An mehreren Abenden kam das Rentierzüchterehepaar nach Palojärvi, wo wir dann mit 3 Ehepaaren und Kindern angenehme Abende verbrachten und an unseren Finnischkenntnissen arbeiten konnten.

Im Bauernhaus hatten beide Etagen fließendes Wasser und auch eine Toilette. Nur eine Dusche fehlte. Über den Hof gab es eine große Sauna, hierfür musste Holz aus einem Schuppen und Wasser aus dem Haupthaus geholt werden. Jeden Abend wurde die Sauna geheizt. Abwechselnd von einem auf den anderen Tag war der "Mann" der ersten Etage und dann der "Mann" von Parterre damit beschäftigt, die Sauna mit Holz und Wasser zu versorgen und heizen. Damit aber der letze nicht zu wenig Holz und Wasser hatte, begann mit dem Saunabad immer die Familie, die nicht fürs Heizen zuständig war.



Zum Marianpäivä, dem höchsten Fest der Samen in Enontekiö, wurden alle Freunde und Bekannte vom Rentierzüchterehepaar nach Hetta eingeladen. Ununterbrochen köchelte der Rentiereintopf auf dem Herd und Pulla und warme Getränke standen immer auf dem Tisch. Da es draußen -32 grad Celsius "warm" war, blieb man bei den Festlichkeiten mit vielen

Wettbewerben nur max, eine Stunde, um sich dann im gemütlichen Heim der Rentierzüchter wieder aufzuwärmen. Die Fotos, die an diesem Tag beim Fest der Samen entstanden, schmückten in der letzten LN den Bericht von Sirkka. Da man scheinbar davon ausging, dass die Kleidung der "Lantalaiset" und "Ulkomalaiset" nicht für den Winter im Norden Finnlands geeignet waren, standen den Damen und Kindern Umhänge und Mützen zur Verfägung, die insbesondere von unserer Tochter genutzt wurden.

Palojärvi bestand aus 3 Höfen, wovon damals noch 2 Höfe von Rentierzüchtern genutzt wurden. Bei einem Hof war draußen ein überdachtes Drahtgestell in dem nach alter Tradition Rentierschinken getrocknet wurde. Der Rentierschinken "reifte" auch bei starkem Frost im Freien und ein engmaschiges Netz sollte ungebetene Essensgäste vom



"Naschen" abhalten. Morgens, mittags und abends konnten wir beobachten. wie die Rentierzüchter der anderen Häuser mit Motorschlitten zu ihren Herden führen oder zurück kamen. Da im Nahbereich keine Langlaufloipen waren, entschied ich mich an einem Nachmittag, der Motorschlittenspur des Rentierzüchters mit Langlaufskiern zu folgen. Es war angenehmes Wetter mit wenig Wind und etwas Schneefall. Nach etwa einer Stunde war dann die Motorschlittenspur kaum noch zu erkennen, und ich entschloss mich umzukehren. Es dauerte allerdings nicht lange, und für den Rückweg war die gesamte Spur zugeweht.

Jetzt wurde mir klar, warum man in den Hügeln von Lappland nicht alleine Skilaufen soll. Durch bodenlosen Leichtsinn war ich nun orientierungslos in einem Fjäll, an den Schönheiten der endlosen weißen Fläche mit den kleinen Spitzen einiger Bäume hatte ich nun doch keine Freude mehr. Zum Glück hatte ich einen Kompass eingesteckt und fand mit diesem Hilfsmittel zur Verbindungsstraße Hetta-Kautakeino und dann wieder nach Palojärvi. Man darf überhaupt nicht daran denken, was passiert wäre, wenn man sich bei dieser Schneewanderung auch nur den Fuß verstaucht hätte. Die nächsten Tage wurde dann immer ein kurze Autofahrt zur nächsten Loipe in Kauf genommen.



Mitten im Rentierzuchtgebiet wohnen und keine Safari mit Rentierschlitten mitgemacht zu haben, wollte unserer Tochter nicht gefallen. Unser Vermieter hatte auch hier eine Lösung und sorgte bei einem Kollegen dafür, dass wir eine dreistündige Schlittenfahrt erleben konnten. Ein eigenartiges Erlebnis bei fast – 30 grad Celsius unter mehreren Lagen Decken auf einem

Rentierschlitten durch die Landschaft Lapplands gezogen zu werden. Für Kinder und Heranwachsende sicherlich ein großes Abenteuer.

Seite 14 - DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 140

Der Rückweg nach Helsinki erfolgte dann genauso wie der Hinweg über Rovaniemi mit dem Autoreisezug und dann mit dem damals größten Fährschiff der Welt, der GTS-Finnjet" nach Travemünde.



Lappland Enontekiö

(vdW) Bereits mehrfach war von der Gemeinde Enontekiö die Rede. Darum sei hier etwas zu Enontekiö gesagt. Enontekiö liegt zwischen Schweden und Norwegen und umfasst etwa 8.400 qkm. Hier leben fast 1.900 Einwohner von denen ca. 20 % dem Volk der Samen angehören.

Dementsprechend spricht man in Enontekiö Finnisch und Samisch. Enontekiö kann sich rühmen, den höchsten Berg Finnlands auf seinem Gemeindegebiet zu besitzen, den Haltitunturi mit 1.324 m. Der Verwaltungssitz der Gemeinde ist im Süden Hetta mit ca. 800 Einwohnern. Die mit Schweden und Norwegen gemeinsame Gemeindegrenze umfasst mehr als 450 km. Die Bevölkerung lebt im Wesentlichen von der Rentierzucht und vom Tourismus.



Die Baumgrenze in Enontekiö liegt bei etwa 600 m, sodass nur 19 % der Fläche bewaldet ist. 70 % der Fläche steht unter Naturschutz, hier findet man u.a. die Naturschutzgebiete Käsivarsi, Pulju, Pöyrisjärvi, Tarvantovaara und Teile des Pallas-Yllästunturi-Nationalparkes. Der größte Teil des Gebietes von Enontekiö besteht aus Tundra-artigen Hochflächen und Mooren.

Die älteste Besiedlung wird auf 6.000 vor Christus datiert. Später vermischten sich etwa 3.000 vor Christus einwandernde Finno-Ugrier mit der steinzeitlichen Urbevölkerung, der

DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 140 Seite 15

Komsa-Kultur, und es entstand die samische Bevölkerung. Im 16.Jahrhundert kamen die schamanistischen Samen unter schwedischen Einfluss und wurden christianisiert.



Es wurde die erste Kirche in Rounala errichtet. Die Samen Enontekiös waren Nomaden und zogen mit ihren Rentierherden je nach Jahreszeit bis hin zum Nordmeer. Etwa 1960 wurden die letzen Samen dann in Enontekiö sesshaft. Ab dem 17. Jahrhundert ließen sich finnische Siedler in Enontekiö nieder und mit der Zeit entstand eine finnische Bevölkerungsmehrheit. 1877 entstand durch Trennung der Landgemeinden von der Kirchenverwaltung die heutige politische Gemeinde Enontekiö. Heute hat Enontekiö sehr unter der Landflucht zu leiden. 1990 hatte Enontekiö noch 2.500 Einwohner, somit haben in den letzten 20 Jahren ca. 25 % das Gemeindegebiet verlassen.

Sehenswert in Enontekiö ist die Kirche in Hetta, die anstelle der im Krieg zerstörten Kirche Anfang der 50er Jahre vom Architekten Veikko Larkas und dem Künstler Uuno Eskola neu errichtet wurde. Verschiedene Dörfer sind wegen ihrer alten Bausubstanz sehenswert. Außerdem finden wir drei Museen in Hetta.

Hervorzuheben ist das Natur- und Kulturzentrum Fjell-Lappland von der finnischen Forstbehörde.

Saimaa Vorschau auf die nächste LN

Wer hat nicht schon mal von einer herrlichen Sommerlandschaft am, im und auf dem Wasser geträumt? Im nächsten Sommer kann es Wirklichkeit werden. Wie?

Rudern zu Ehren der Saimaa-Ringelrobbe in 2011

(U.G.) Jedes Jahr findet am ersten Wochenende im Juli eine dreitägige Kirchbootwanderung

durch die reichhaltige Wasser- und Seenlandschaft des Saimaa, der größten Touristenregion Finnlands statt. Der Start findet in Savonlinna im Zentrum des Saimaa, unmittelbar hinter der international berühmten Burg Olavinlinna, statt. In Savonlinna finden – ebenfalls im Juli - seit über 50 Jahren die hochkarätigen Opernfestspiele statt.

Seite 16 - DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 140





Die Teilnehmer der Ruderwanderung mit traditionellen Kirchbooten verabschieden sich aber in den Pihlajavesi, ein Teilgebiet des Saimaa-Seengebiets südlich von Savonlinna. Am nächsten und übernächsten Tag kann man Ausschau nach der höchst selten vorkommenden Saimaa-Robbe, der Norppa halten. Diese Robbe, neben der Baikal-Robbe im sibirischen Baikalsee die einzige endemische Robbenart der Welt, ist auch Namensgeber der Kirchbootwanderung, der Norppasoutu.



Norppasoutu, "Ringelrobbenrudern" ist eine 3-tägige Wanderfahrt mit Kirchbooten auf dem Pihlajavesi, einem wichtigen Rückzugsgebiet der Saimaa-Robbe, die unter Naturschutz steht. Beim gemütlichen Wanderrudern können Sie gleichzeitig Ihre Kondition verbessern und den direkten Kontakt mit Finningen und Finnen erleben. Veranstalter der Wanderung ist der örtliche Sportverein, Sportverein Nojanmaan Nopsa ry.

Wie immer ist damit für eine optimale Organisation und Verpflegung gesorgt. Das Rudererlebnis findet im nächsten Jahr in der Zeit vom 1. bis 3. Juli 2011 statt. Sie beginnt am Freitag um 9 Uhr in Savonlinna und dauert bis Sonntag. Der thematische Schwerpunkt liegt im nächsten Jahr auf Geschichten rund um die Insel Kongonsaari – der Kongo-Insel. Tuula Mähönen, Chefin der Norppasoutu und stellvertretende Vorsitzende des Finnisch-Deutschen Vereins in Savonlinna (SSY Suomi-Saksa Yhdistys Savonlinna ry): "Ein komischer Name für eine Insel im Südosten Finnlands. Eigentlich weiss keiner so genau, woher der Name stammt. Aber vielleicht können wir zum nächsten Jahr das Rätsel lösen." Einige Fotos und finnischsprachige Texte sind unter www.kongonsaari.fi zu finden.

Alle Interessenten - ob Fernwehbesessener, Finnlandfan oder DFG-Mitglied - sind recht herzlich eingeladen näheres zum Termin, der An- und Abfahrt nach Savonlinna sowie zu

DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 140 Seite 17

den Konditionen der Teilnahme an der Norppasoutu zu erfahren. Dabei sind Unentschlossene gut dran. Sie selbst aber dürfen bestimmen, ob Sie alle drei Tage oder nur einen oder zwei Tage mitrudem wollen. Der Bus fährt abends nach Savonlinna und bringt diejenigen zurück, die nicht auf Kongonsaari übernachten. In der Teilnehmergebühr sind Platz im Boot, Frühstück, Kaffee in den Pausen, Abendessen, Sauna, Transport, Zeltplatz, Haftpflichtversicherung und ein T-Shirt inbegriffen. Nähere Informationen (z.B. Anmeldemöglichkeit) sind im Internet unter www.norppasoutu.fi/kuvagalleria finden sich Bilder der letzten fünf Jahre.

DFG-Mitglieder aus Detmold, der deutschen Städtepartnerstadt Savonlinnas, sowie Deutsche aus deutsch-finnischen Ehen nehmen seit vielen Jahren ebenfalls teil. Daher muß kein Teilnehmer Angst haben, wenn er der finnischen Sprache nicht mächtig ist. Rückfragen zur Organisation der Hin- und Rückfahrt nach Finnland beantworten wir gerne unter info@ulrich-goedecke.de oder Tel. 0171-3871389.

Es war viel los bei der DFG-NRW zwischen 2 LN Stil-Leben-Ruhrschnellweg



Es war phänomenal, fantastisch, unglaublich, wunderschön, absolut super!!!

(A.W.) Zunächst einmal wurde die Autobahn A40 am
Samstag, 17.07.2010, exakt
22.00 Uhr vom Technischen
Hilfswerk gesperrt. Nach 22
wurden die Toiletten angekarrt. Wir waren dann schon
mal an der Auffahrt, über die
wir am nächsten Tag mit unseren DFG-Utensilien zum
Block 83 und den Tischen 35
und 36 gehen sollten.

Der Vorstand der DFG-NRW und der Vorsitzende der BzGr. Bochum-Witten strömten pünktlich 11.00 Uhr am 18.07.2010 zusammen mit Tausenden anderer Menschen auf die A40 bei Bochum-Harpen. Es wurde gelacht, gesungen getanzt, mit wildfremden Menschen über Finnland und die Deutsch-Finnische Gesellschaft gesprochen und viel, viel Mineralwasser getrunken. Gegen 17.00 Uhr überflog uns ein Flieger mit einem Banner im Schlepp, auf dem zu lesen stand: "Danke, dat war's!". – Es war wunderbar und wir zogen erschöpft, aber total begeistert mit unseren Materialien nach Hause. Schade, dass Ihr nicht alle dabei sein konntet.

Es war viel los bei der DFG-NRW seit der letzten LN Sommer-Aktions-Tage 2010 im Zeichen der Hallenberger Passion



(jän) Was zur Jahrtausendwende mit der PASSION begann, wurde bis zur nächsten PASSION im Jahre 2010 Jahr für Jahr fortgesetzt – die Sommer-Aktions-Tage in Hallenberg. Einlader und Ausrichter war über die gesamte Dekade die DFG-Hochsauerland – sie wollte damit denen ein Angebot machen, die in dem jeweiligen Sommer nicht in das Land der Sympathie –

Suomi – reisen konnten oder schon wieder zurück waren, denn der Termin war immer das erste September-Wochenende. Lange Zeit kam ein Bus voller DFGler von der hessischen DFG-Gruppe Schwalm-Eder, dann kam ein zweiter aus dem Raum Melsungen dazu – sie alle sorgten für Begegnungen, aus denen freundschaftliche Verbindungen wuchsen.



Hallenbergs Bürgermeister Michael Kronauge konnte mit jährlich erneuerter Auflage als Schirmherr gewonnen werden – oft konnte er persönlich kommen, hin und wieder hatte er selbst Urlaub und schickte seinen Vize Alfred Möhrchen als Vertreter: In allen Fällen war so die öffentliche Aufmerksamkeit im HochSauerland

gesichert, denn die Presse widmete sich oft dem Treffen. Jetzt aber ist Schluss – die Sommer-Aktions-Tage haben nach elf ideenreich organisierten Tagen ab 2011 ihr Erscheinen für die DFG in NRW eingestellt.

Das Motto lautet all die Jahre "Natur & Kultur" – und da hat die Region viel zu bieten. Es gab nie Langeweile, und es fehlte auch nie an Ideen zur Bereicherung: Immer wieder war zu hören "Was das Sauerland alles zu bieten hat." Und dabei war die Abteilung Hallenberg des Sauerländischen Gebirgsvereins (SGV) unter den Vorsitzenden Hans Sandbrink und später Bernhard Mause "ein wahres Pfund", was die Mitwirkung an der Ausgestaltung betraf. Sie sorgten nicht nur für den Programmteil "Natur", sondern auch für die kräftige

Stärkung zu Beginn des Tages: Morgens um 10 Uhr stand alles parat, jetzt konnten die Gäste kommen!



Die Spezialität Hallenberger und Hausgemachtes aus der Wurstküche spielten dabei eine Rolle, wie auch im Laufe des Tages der Besuch von Imker Manfred Hornig, dem Vorsitzenden des Imkervereins. Alle zwei Jahre stand der Lehrbienenstand auf dem Programm – ansonsten begleiteten viele DFG-Freunde Honige aus dem Hoch-Sauerland durchs Jahr – bis zum nächsten Aktionstag.

Ziel des Besuchsprogramms für die Busreisenden war in diesem Jahr das Schwerspat-Museum Dreislar mit seinen sehr interessanten Schätzen aus der Erdgeschichte.



Der Programmteil "Kultur" fand immer auf der Hallenberger Freilichtbühne statt. Es wurde stets die letzte Aufführung besucht: Dort kamen jeweils alle Akteure von vor und hinter der Bühne zu einem imposanten Schlussbild (fürs Bühnenarchiv) zusammen, was stets alle beeindruckte. Die Spielsaison 2010 wurde von Paderborns Erzbischof S.E. Franz-Josef Becker (unser Bild: im Gespräch mit Textautor Wilhelm Wünnenberg) eröffnet.

Gute Erinnerungen gibt es zu den örtlichen Treffpunkten – erst über einige Jahre am rustikalen "Hustättchen" mit in Wald & Natur – später in der Stadthalle und zuletzt einige Jahre in der architektonisch hochinteressant aus Holz gebauten Schützenhalle: Überall fühlte sich die DFG – sehr - wohl.

Es entwickelten sich Rituale – obwohl immer wiederkehrend, so doch irgendwie von allen erwartet. Dazu gehören auch die Korvapuustit (Ohrfeigen à la Sauerland) aus der Winterberger Backstube (und Café) von Uli Engemann (DFG-Mitglied), die dort dank der DFG-

DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 140 Seite 21

Initiative (und sie stellte auch das Rezept zur Verfügung) zu einem Dauerangebot seines Sortiments wurde. Allen Beteiligten – Initiatoren, Machern, den vielen Teilnehmern aus nah und fern sowie besonders den engagierten Partnern ruft die DFG-HochSauerland zu:

"Paljon kiitoksia - Vielen Dank!"

Es war viel los bei der DFG-NRW seit der letzten LN Ein neuer Stern am finnischen "Krimihimmel"

Erfrorene Rosen oder das Zufällige als bloße Erscheinungsform des Notwendigen

Begegnung mit einem Autor, der nicht wirklich in das Klischee der meisten Buchautoren passt.



(Ingrid v.d.W.) So war die Lesung mit Marko Kilpi etwas Besonderes - kein weltfremder publikumsscheuer Autor aus Finnland, wie wir vorhergegangene finnische Autoren bisweilen erlebten nein, hier erlebten wir jemand, der mit beiden Beinen auf der Erde steht und seine Umgebung wie auch seine Mitmenschen sehr genau beobachtet. Die Art und Weise, wie er sich dem Krimi und dem Tatgeschehen nähert, ist völlig anders als die der klassischen Krimischreiber.

Sind alle Geschehnisse vorausbestimmt, ist alles Zufällige die bloße Erscheinungsform des Notwendigen? Ist alles was geschieht vorherbestimmt und der Mensch sozusagen das ausführende Organ des Schicksals?

Betrachtet man den beruflichen Werdegang wie auch die Person des Autors, wird schnell klar, warum er so und nicht anders schreibt. Marko Kilpi war mehrere Jahre in der Filmindustrie tätig. Im Alter von 29 Jahren –,, schon ein bisschen alt für die Ausbildung", seine eigene Aussage – entschloss er sich, eine Ausbildung an der Polizeihochschule zu absolvieren, da er mit dem Filmgeschäft dauerhaft nicht sicher seine Familie ernähren konnte.



Die Akribie mit der er sich früher dem Filmgeschäft, danach dem Polizeialltag widmete, führte zu Erfahrungen aus dem praktischen Polizeialltag, wie auch zu Erkenntnissen der menschlichen Seele, die sich letztendlich in seinem Buch widerspiegeln. Hier wird nicht einfach ein Tathergang abgespult, und die Suche nach dem Täter ist das bestimmende Element, nein, hier werden selbst scheinbar unwichtige Details genauestens aufgeführt. Das heruntergekommene Haus mit dem abblätternden Furnier der Tür wird geradezu greifbar. Im Gespräch mit dem Autor erfährt man, dass Mika Waltari ihn stark inspirierte, ihm sozusagen eine schriftstellerische Vorlage lieferte.

Marko Kilpi schreckt nicht davor zurück, über Probleme der heutigen Gesellschaft zu schreiben. Insbesondere der Konflikt zwischen Vater und Sohn beschäftigt ihn sehr. Er hat dieses Problem noch in zwei weiteren Büchern behandelt.

Auch die Gleichgültigkeit der heutigen Gesellschaft, die bei Problemen lieber weg als hinsieht ist ihm ein besonderes Anliegen. So präsentiert er die Verfolgung eines Verbrechers nicht in Form eines intellektuellen Puzzles, sonder das Verbrechen als ernstes soziales Phänomen mit psychologischen, humanen und moralischen Untertönen.

Elämän tarkoitus – der Sinn des Lebens wurde von Marko Kilpi feinsinnig hinterfragt, und man darf auf seine weiteren Werke gespannt sein. Wir haben uns sehr gefreut, dass Marko Kilpi bei der DFG-NRW zu Gast war.

Es war viel los bei der DFG-NRW seit der letzen LN Let's rock again

Finnisch-Deutscher Rock im Kulturbahnhof Bochum Langendreer

(Albrecht Winkler) Auf Einladung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW und der Bezirksgruppe Hagen der DFG-NRW in Kooperation mit dem Kulturbahnhof Bochum Langendreer gastierten am 25. September im Kulturbahnhof die Rockbands "Eves End" (Deutschland) und "Matthau Mikojan" (Finnland) und boten ein Rock-Ereignis der ganz besonderen Art.

Seite 22 - DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 140

Die Rockband "Eves End" (Foto) aus dem hessischen Darmstadt wurde Anfang 2006 gegründet und kann mittlerweile auf zahlreiche Konzerte unter anderem mit Tarja Turunen (ehemals Nightwish), Saltatio Mortis, Lacrimas Profundere, Das Scheit und Martin Gerschwitz (früher Iron Butterfly) zurückblicken.



Mit ihren Gitarrenriffs, metallischen Songpassagen, ihrer melancholischen Tiefe und unverwechselbaren einer Stimme beschreiben die fünf Musiker ihren Sound als melancholisch-düstere. doch energiegeladene Liebeserklärung an die Rockmusik: ..They are celebrating Dark Rock!" Und dieser "Dark Rock" der "Supportband" brachte die Stimmung im sehr gut besuchten Konzert so richtig in Wallung.

Gern hätte man "Eves End" weiter zu gehört.

Nach ca. einer Stunde "Support" war dann als wahrer Höhepunkt des Abends der Auftritt von Matthau Mikojan und seiner zwei Band-Kollegen, des Bassisten Jimmy Sindel und des Drummers Simo Stenman, angesagt.



Diese Drei ließen die Herzen, Arme, Hände, Beine und Füße der überwiegend weiblichen Konzertteilnehmer nun wirklich im Schnelltakt schlagen zu einer Musik, deren Gesang rockig in Bann zog, deren Bässe die Halle vibrieren ließen und deren rockige Drums die Haut kräuselten. Das war Power und kein abgestandenes, schales Musikgeplänkel, da war Härte und Kraft, Empathie und Weichheit, Rock vom Feinsten.

Zu danken haben wir für den Auftritt dieser deutschen und finnischen Rockinterpreten den DFG-Mitgliedern Chrissie und Lisa (im Foto mit Matthau Mikojan), Kalle und Sirkka und dem Kulturbahnhof Bochum Langendreer, besonders Herrn Schwegmann.

Herzlichen Dank! Und hoffentlich bald auf ein Neues let's rock again.

Es war viel los bei der DFG-NRW seit der letzten LN Kimmo Mattila und Aino Ojakoski

Palais Wittgenstein, Düsseldorf, Sonntag, 19. September 2010

Flatternde Fantasiegebilde von Joachim Nüver.

(Fotos: Jochen Viets)



Welch ein inneres Behagen zu wissen, wie gut sich Elisabeth II. und Philipp verstehen, wie ganz wundervoll gesalzene Landbutter und warme Croissants sich ergänzen, und wie exzeptionell Bratsche und Akkordeon zueinanderpassen. Schon gleich zu Beginn der Palais-Matinee wussten Kimmo Mattila und Aino Ojakoski um dieses Fluidum und setzten geschickte Akzente. So vernahm man voller Entzücken

als Auftakt den auch hierorts populären Tango "Ekstase" von Jacques Belmonte in höchster Vollendung! Doch denke oder glaube man nicht, dass Künstler, sich in ihren eigenen Ansichten von dubiosen Ideen leiten lassen; je nach Temperament und eigener Mentalität bleibt das variabel und wird grundlegend konstant bleiben. Das hängt insbesonders mit der ganz besonderen und merkwürdigen Art des Schaffens und Wirkens zusammen, bei dem so vielfältige Umstände mitspielen, welche die persönliche Überzeugung des Musikers sowohl fördern als auch immens stören können.

Allein, wie viele Interpreten wollen ihre konzertanten Ambitionen sanft verschleiern, ohne ihnen einen breiteren Radius zu gewähren. Zweifelt man jedoch an diesen Darlegungen, so braucht man nur die jeweiligen Partituren akribisch zu ordnen, um das vorgelegte Resümè zu erlangen. Jedem Virtuosen steht es frei neue, spannungsgeladene Piecen zu entdecken, sei es auch nur fiktiv oder emotionell.

Au Milieu war die Caprice von N. Paganini exzellent dargeboten, aber auch die reizvollen Kompositionen von Astor Piazolla fanden gebührende Aufmerksamkeit; manchmal vermeinte man einem duftigen intimen Souper in einem verschwiegenen Chambre separé beizuwohnen oder hatte auch die irritierende Eingebung eines flatternden argentinischen Fantasiegebildes.



Die restlos gelungene Pointierung einzelner Töne war jederzeit vernehmbar. Einige fabulöse Phrasierungen des fast ausschließlichen Tango-Repertoires wechselten zwischen einer transparenten Klangwelt und törichter Sentimentalität.

Nichtsdestoweniger quittierte das Düsseldorfer Publikum beglückt die nostalgischen Bestrebungen beider Künstler. In begeisterter Erkenntnis eines seltenen, ungewöhnlichen Hörgenusses endete dieses Stelldichein.

(Foto: Finnische Tangomusik begeisterte auch einen ganz jungen Zuhörer auf der Galerie des Palais Wittgenstein)

Warum Finnland? Peter Fichtner

Die Liebe zu Finnland von Peter geht weiter; lesen Sie die Fortsetzung hier!

Die Finlandia-Halle an der Töölö-Bucht, das Museum in Jyväskylä konfrontierten uns schon bei unserem ersten Finnlandbesuch mit der modernen und epochalen finnischen Architektur Alvar Aaltos, die überall in Finnland, Europa und USA noch zu bewundern ist. So war es selbstverständlich, in späteren Jahren eine hochkarätige Jubiläumsausstellung über Aalto in Helsinki zu besuchen. Irgendwann auf einer späteren Reise gönnten wir uns dann Konzertkarten für die Finlandia-Halle. Hier hatten wir beides: Musik und Architektur. Gern hätten wir uns ein Haus von Aalto bauen lassen. Zu spät - aber wir haben ja die Oper in Essen in nächster Nähe.

Das stolze Reiterdenkmal von Gustav Mannerheim gegenüber dem Parlament, der Besuch des Salonwagens ("marski) des Marschalls in Mikkeli und die Beschäftigung mit der Vita dieses Mannes schlugen mich in den Bann dieses bedeutenden Staatsmannes, so dass ich gern mehr über diesen charismatischen Soldaten erfahren wollte. Offizier im kaiserlichen Russland gelang es ihm doch, seiner finnischer und nach Freiheit strebenden Heimat mit seinen Möglichkeiten zu helfen und zu unterstützen. Die Entwicklung des am 6. Dez. 1917 gegründeten freien Finnlands wäre ohne ihn sicher anders verlaufen. Ich bewundere, dass er sich und sein Land rechtzeitig von Nazi-Deutschland emanzipierte und so ein wenig diplomatische Freiheit gegenüber den Sowjets gewann.

Später suchten wir in Helsinki in der Kalliolinnantie 14 das ihm gewidmete Museum auf. Ich war tief beeindruckt und hoffe irgendwann auf eine umfassende Biographie in deutsch.



Auch die finnische Politik der Nachkriegszeit habe ich versucht zu erfahren und zu verstehen. Zum Beispiel die konsequente Neutralität. - Es war im August 1991, als wir unweit Savonlinna Ferien machten. An diesem Tag hatten wir die damalige Sommerresidenz des russischen Zaren, das heutige "Valtionhotelli Punkahariu" besucht, als abends - Ylläs-Radio sendete damals noch zu bestimmten Zeiten in deutsch - von dem Putsch gegen Gorbatschow auf der Krim berichtet wurde. Es war genau in der Zeit, als Schweden und Deutschland bereits die Unabhängigkeit der baltischen Staaten anerkannt hatten. Ylläs wusste zu berichten.

dass Finnland das genau noch nicht getan hatte und offensichtlich auch über die Schritte der Schweden und Deutschen nicht glücklich war. Die lange Erfahrung, den großen Nachbarn in seinem Machthunger nicht zu reizen, gaben ihnen in den plötzlich wieder unsicher werdenden Tagen des Augusts 1991 möglichen Handlungsspielraum, den sie vorsichtig und ohne Gefährdung ihres Landes zu nutzen gedachten, sollte das für Finnland erforderlich werden. So passt es ins Bild, dass Finnland sich – bis heute – aus für dieses Land guten Gründen dem Beitritt zur NATO noch immer verweigert. Das hindert die Finnen aber nicht daran, vorbildliche und sehr geschätzte Mitglieder der EU und der Euro-Gruppe zu sein.

In der Uspenski- Kathedrale war uns am Sonntag unserer Ankunft im Sommer 1989 der Besuch eines orthodoxen Gottesdienstes vergönnt. Die Atmosphäre, die sakrale Kunst, der Weihrauch, die ergreifenden Choräle, deren Texte wir nicht verstanden, deren Musik uns aber sehr berührte, hinterließen so nachhaltige Wirkung, dass wir später bei Ferien in Karelien Uusi-Valamo in Heinävesi, einen intensiven Besuch widmeten. Hier, im einzigen orthodoxen Mönchskloster Finnlands tat sich für uns die kulturelle Tür tief nach Osten auf. Faszinierende Fragen: wie haben es die Mönche geschafft, und was hat ihnen die Stärke gegeben, mit hohem persönlichen Risiko ab 1940 aus dem Kloster Valamo im Ladoga-See sakrale Kunstwerke in aller Heimlichkeit vor dem Bildersturm der Kommunisten nach Uusi-Valaamo, ihrer neuen Heimat, zu retten?

Der Dom – natürlich. Welch ein klassizistisches und harmonisches Kleinod der finnischen Hauptstadt mit den auch für uns bedeutenden Statuen der Reformatoren Martin Luther, Philipp Melanchthon und Mikael Agricola. Wir dürfen stolz auf den deutschen Architekten Carl-Ludwig Engel sein, dass der russische Zar dessen Fähigkeiten erkannte und ihn diese Kirche und andere repräsentative Gebäude, wie seine Residenz, hat bauen lassen.



Für drei lange Wochen hatten wir unser "Mökki" am Kyyvesi-See von Familie Häkkinen gemietet. Wie haben wir die Wasserlandschaft der Saimaa-Landschaft genossen. Ausgedehnte Bootstouren mit Abkochen auf dem "Trangia". Die Kinder fühlten sich auf wahren Expeditionen und genossen ihre kleinen und großen Abenteuer. Himbeeren in grenzenloser Menge, Fische, geangelt oder aus der Reuse, ungestörtes Faullenzen oder Lesen in paradiesischer Ruhe.

Das Maß künftiger Ferien war gesetzt: Wasser, ein Boot, ein Mökki und eine Sauna – das reicht für das Baumeln der Seele. Ob auf den Aland-Inseln, in der Saimaa-Landschaft, an der Westküste oder in Karelien. Mit den vier Dingen ist die Basis für das Wohlbefinden gelegt und gesichert.

Und auch das war für uns neu und erfreulich: Zu jedem Mökki gehören die Menschen, Besitzer, die es mit Liebe gebaut haben und nun vermieten. Immer waren es die Menschen, Finninnen und Finnen, die sich um ihre Gäste ganz persönlich kümmerten, sozusagen mit Familienanschluss. - Unvergesslich mein Pilzausflug mit Erkki. Er sprach nur finnisch – schwedisch, englisch, deutsch – nichts dergleichen. Wie sollten wir uns im Wald verständigen? Giftige Pilze durfte ich meiner Familie nicht anbieten. Erkkis deutsch sprechende Frau hatte die Lösung: "Pass auf Peter, wenn Erkki nickt, darfst du den Pilz pflücken, wenn Erkki den Kopf schüttelt, lässt du ihn stehen – er ist dann ungenießbar oder sogar giftig." Genau so haben wir es gemacht. Meiner Familie bot ich am Abend zwei Spankörbe voll köstlicher Pilze. Auf die Frage meiner Frau, um welche Exemplare es sich bitte handele, antwortete ich entwaffnend: Es sind alles "Erkki-hat-genickt-Pilze" – und wir leben alle noch.

Und noch etwas bleibt mir unvergessen: Erkki leitete mich – ich selbst hatte längst die Orientierung verloren – auf ein abgeholztes und gerodetes Waldstück. Zwischen riesigen Baumstuken plötzlich ein saftiger grüner Fleck um einen gezimmerten Holzdeckel. Erkki gebot mir einzuhalten. Wir waren am Ziel. Er bückte sich, hob den Deckel an, griff hinein, zog einen Birkenrindenbecher heraus, tauchte ihn tief ein und bot mir quellfrisches Wasser und eine Handvoll vom Rand gepflückten Klee an. Nach dem ich diese Köstlichkeit genossen hatte, bediente sich Erkki selbst. So erlebte ich archaisches Glück und absolute Zufriedenheit eines Menschen, der tief mit seiner Umgebung verwurzelt war, unendlich stolz seine eigene Quelle zeigen zu dürfen. Alexis Kivis Roman "Die sieben Brüder" wurde so plötzlich ein Stück weit lebendig.

An der Westküste lehrte mich Uffe fischen mit dem Schleppnetz vom Boot aus. Finnische Nachbarn auf den Aland Inseln fanden heraus, dass wir frischen Fisch über alles lieben. Fortan erhielten wir täglich große Mengen fangfrischer Barsche. Meine Frau schlug vor,

"Kalakukko" zu backen und auf dem Markt von Mariehamn anzubieten, um der Fische Herr zu werden. In Savonlinna drückte man uns nahe der Burg Olavinlinna eine Regenbogenforelle in die Hand, in der Nähe von Kuopio wurde ein mehrfündiger und schon geräucherter Lachs unser Eigentum.

Ja – und die Früchte des Waldes. Pilze erwähnte ich schon. Himbeeren auch. In einem anderen Jahr waren die Preiselbeeren reif – wenige Tage vor unserer Abreise. Stehen lassen und im Winter Zuhause davon träumen? Kam nicht in Frage. Wir kauften zwei Plastikkübel mit verschließbaren Deckeln, sammelten die Preiselbeeren und nahmen sie mit auf die lange Heimreise. Preiselbeeren zu suchen ist sehr beglückend und doch melancholisch zu gleich, geht ja nun der Sommer zu Ende, "Ruska" naht, und der Winter wird sich schon bald bemerkbar machen. - Die "Puolukkaa"-Beeren überstanden die Reise auf der "Finnjet" gut und auch noch zollfrei. Daheim eingekocht bescherten sie uns einen langen Winter unvergleichliches finnisches Waldkompott, zu Wild – natürlich!

Gleich im ersten Jahr gruben wir als Souvenir aus dem Uferbereich des Kyyvesi eine noch sehr kleine Teichmummel aus. Feucht in einer Plastiktüte transportiert, sollte die finnischen Seerose im heimischen Gartenteich eine lebendige Erinnerung an Finnland sein. Sozusagen als Pfand und Verpflichtung, dass wir wiederkehren würden. Nach bald einundzwanzig Jahren und einem Umzug in eine neue Umgebung erfreut sie sich immer noch strotzender Gesundheit.



Aber Finnland begreifen zu wollen, heißt auch den Winter erleben – den richtigen Winter! Theoretisch hatten wir schon von ihm erfahren und intensiv über ihn gelesen. In den 1970er Jahren geriet das anregende Buch "Lieber in Lappland" der Eheleute Kramberg in unseren Besitz. Mit dem Finnland-Winter-Fieber hatten wir uns im Sommer 1989 aber natürlich noch nicht infiziert – oder doch schon ein bisschen? Schließlich hatten wir auf Katanajokka mächtige Eisbrecher wie Bären im Sommerschlaf betrachten dürfen.

deren geballte Kraft, die ja nur im Winter gebraucht wird, wir nur ahnen konnten.

Den frischen Virus hatte unsere jüngste Tochter fünf Jahre später angeschleppt. Um ihr eine Freude zu machen, flogen wir mit ihr im März des selben Jahres nach Kemi. Ziel war der Eisbrecher "Sampo". Er lag – eingefroren im meterdicken Eis - vor Kemi und wartete auf seine Tagesgäste, die ihn allesamt nur mit dem Skidoo-Motorschlitten erreichen konnten.

Seite 28 - DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 140



Die mehrstündige Eisbrecherfahrt bei strahlendem Sonnenschein und scharfem Frost gehört zu unseren unvergessenen Eindrücken. Vom Bug des Schiffes sieht man, wie sich spinnennetzartige schwarze Risse vor dem Schiff im Eis bilden, die unmittelbar danach in Schiffsbreite krachend aufbrechen. Eisbrocken bäumen sich auf und werden von dem starken Schiffsrumpf unerbittlich zur Seite geschoben. Auf die meterdicken, frischen Eisbruchstücke füllt die tief stehende Wintersonne und erzeugt eine unglaublich große Vielfalt an Blautönen.

Kein Maler kann das festhalten, kein Fotoapparat das bannen. Das muss man erlebt und mit eigenen Augen gesehen haben.

Als wir später die Langläufer auf der zugefrorenen und beschneiten Ostsee beobachteten und selbst noch nicht auf das Skifahren vorbereitet waren, schworen wir uns, dass wir wiederkommen werden – im Winter - zum Skilaufen.

Levi, Äkeslompolo und Kakslautanen bei Saariselkä waren dann für mehrere Jahre unsere Langlaufziele. Wenn die Zeit des "Kaamos" vorbei ist, solltest du dich rüsten und nach Kittilä oder Ivalo fliegen. Wir fanden fantastisch viele, gut gespurte und mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden ausgestattete Loipen, ganz besonders am Rande des Uho-Kekkonen-Nationalparks. Anfang März geht um 8 Uhr die Sonne auf. Hat sie den Horizont überwunden und trifft - noch tief stehend - auf den Schnee, funkeln und glitzern Milliarden von Schneckristallen, gerade so, als seien übergroßzügig unendlich viele Brillanten verstreut. Bist du früh auf den Beinen, beehrt dich bestimmt das Schneehuhn oder der scheue Birkhahn vor deinem Mökki. Später läufst du Stunde um Stunde auf deinen schmalen Brettern in der Loipe, du hast deinen Rhythmus gefunden und wünschst, der Tage möge endlos sein. Die baumfreien, kahlen "Tunturis" schimmern geheimnisvoll und lockend. Doch sobald die Sonne hinter dem Horizont abgetaucht ist, solltest du in deinem Mökki sein, die Sauna aufheizen, den Kamin befeuern. Schwitzend genießt du durch das kleine Saunafenster den Ausblick in die Dämmerung eines zu Ende gehenden Spätwintertages, zufrieden, dem arktischen Winter wieder entronnen zu sein. Wenn dir das Glück hold ist, taucht irgendwann am Nachthimmel das sich schnell verändernde, grünlich wabernde Polarlicht auf. Es ist von einer Intensität und Helligkeit, dass selbst der Vollmond mit seinem Licht kaum noch wahrnehmbar ist. Losreißen kannst du dich nicht. Gedanken und Augen verlieren die Realität. Der harte Frost ruft dir irgendwann in Erinnerung, dass du dein warmes Mökki doch besser wieder aufsuchst.

Nach einer erlebnisreichen Reise solltest du nie Finnland verlassen, ohne der Hauptstadt zusätzlich deine Aufwartung gemacht zu haben, und sei es nur für ein paar Stunden. Der Musik, der Geschichte, der Politik, der Natur, den Menschen habe ich schon meine Referenz erwiesen. Da fehlt noch die Malerei. Früher oder später musst du das herrlich renovierte Museum "Atheneum" in Helsinki besuchen. Die besten Bilder der bekannten finnischen

DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 140 Seite 29

Maler haben hier ein angemessenes und würdiges Zuhause gefunden. Du kannst die "Kalevala" von Lönnrot lesen oder die Symphonie "Cantus Arcticus" von Rautavaara hören, und kennst doch Finnland nicht, wenn du nicht die Bilder von Albert Edelfelt, Akseli Gallen-Kallela, Hugo Simberg, Eero Järnefelt, Helene Schjerfbeck, Pekka Halonen geschen und verinnerlicht hast. Dafür musst du dir unbedingt ein paar lange und ungestörte Stunden deiner Zeit nehmen.



Vieles ist uns wichtig geworden. Aber ich vermisse das Fischlokal "Havis Amanda", den wunderbar altmodischen, kleinen, aber so gut sortierten CD-Laden für klassische Musik in der Kirkkokatu, wo es alles - wirklich alles gab, was je von Jean Sibelius auf den Silberscheiben aufgenommen wurde. Beides nicht mehr da. - Wo ist der Libanese, in dessen Cafe wir flüchteten und der meine Frau lehrte, arabische Dattelplätzen aus finnischen Zutaten zu backen. als uns bitterkalter Märzwind den

Stadtbummel unterbrechen ließ und zum Aufwärmen bei ihm zwang? Ich habe Sehnsucht nach dem Kartengeschäft in der Unionskatu, Ecke Aleksanterinkatu, ohne deren "Peruskartta" du in den einsamen Regionen Finnlands sehr schnell verloren gehst, nach der authentischen und touristisch nicht überlaufenen Markthalle "Hakkaniemien Kauppahalli", dem Spaziergang zu den Gebäuden des finnischen Jugendstils, dem Blick auf den Hafen bei dichtem Schneetreiben, wenn du von den Helsinki verlassenden Fähren nur noch graue Schemen und schwache Lichter siehst.

Mit der Tram 3 T möchte ich wieder mal und ohne Zeitdruck bequem durch unsere Lieblingshauptstadt bummeln, aussteigen, wann ich will und bleiben, wo ich will. Und, und, und,

Warum - also- Finnland?

Genau - darum!

Mitteilungen und Termine der Bezirksgruppen in NRW

Bergisches Land

<u>02.12.2010, 19.30 Uhr.</u> Hochschule für Musik und Tanz, Wuppertal, Sedanstraße 15 Anja Paulus, Sopran und Hanna Kuosmanen, Klavier; Gefördert durch RWE Companius

Der Joulupukki kommt

 Dezember, 17.00 Uhr, CVJM-Heim in Remscheid-Lüttinghausen, in die Gertenbachstr. 38, Remscheid, Telefon 02191/953521

In seinem sehr alten dicken Buch stehen viele kleine und große Geschichten und Geheimnisse, sowie Bitten der Eltern für unsere kleinen Kinder und jedes Jahr kommen neue hinzu. Der Joulupukki ist so immer auf dem aktuellen Stand und kann mit den Kindern darüber sprechen und auch ihre kleinen Nöte und Sorgen anhören. Jedes Kind erhält noch sein persönliches Geschenk, welches die Eltern vorher in den großen Leinensack getan haben. Vorher stärken sich alle noch mit Kaffee, Gebäck und verschieden Kuchen und es werden gemeinsam finnische und deutsche Weihnachtslieder gesungen.



Nachdem der Joulupukki mit einem Lied verabschiedet worden ist, wird das sehr umfangreiche, leckere finnisch – deutsche Weihnachtsbuffet eröffnet. Hier findet ihr auch echt leckere, original finnische Gerichte, die unsere Mitglieder für unser Buffet zubereitet haben. Diesmal haben wir wieder eine Mandel in Milchreis versteckt. Nach der finnischen Sitte hat derjenige Glück, der diese Mandel erwischt. Der Glückliche erhält 2 Lose für unsere Tombola, die nach dem Essen stattfindet.

Jeder soll sich über seine Lose freuen können, deshalb gewinnt bei unserer Tombola jedes Los – es gibt also keine Nieten bei uns. Dies verdanken wir dem große Engagement 2er Mitglieder, die uns seit vielen Jahren mit netten Dingen für die Tombola versorgen. Die Losnummern werden nacheinander aufgerufen und unsere Jungen bringen die Gewinne direkt dem glücklichen Gewinner. Jetzt packt dieser seinen Gewinn aus und alle sehen, was er da schönes gewonnen hat. Erst danach wird das nächste Los aufgerufen und der nächste Gewinner erhält sein Paket.

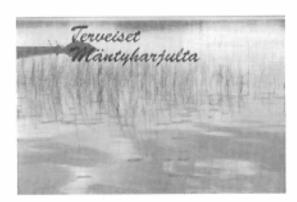
Anschließend stärken sich alle noch mit den verschiedenen Getränken beim gemütlichen Beisammensein. Auch gibt es immer die Gelegenheit, viele verschiedene finnische Laponia Liköre zu probjeren und natürlich auch Diesel und finnischen Wodka.

Unsere Kinder nutzen die Gelegenheit zum Spielen am Fußballkicker oder beschäftigen sich mit ihren neuen Geschenken. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Gelegenheit nutzen, um einen besonderen und geselligen Tag mit uns zu verbringen. Gern nimmt der Vorstand noch Ihre Anmeldung für einen besonders schönen Tag entgegen.

Achtung! Unsere monatlichen "Finntreffs" sind jeweils am 1. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr in den Donaustuben in der Concordienstraße in Barmen. Ausgenommen ist wegen Pikkujoulu der Monat Dezember. Im Internet finden Sie uns unter www.dfg-bergischesland.de. Herzliche Grüße Reiner Puttkammer

Bochum-Witten

(Waltraud Schwegmann) Nach einer langen Sommerpause trafen sich die Clubmitglieder am 30. August im Parkhotel wieder. Die Finnlandurlauber schwärmten einstimmig vom außergewöhnlich sonnigen Sommer mit Temperaturen oft um die + 30°. Wir selbst hatten das Glück, dieses Sommermärchen 7 Wochen genießen zu können. Beim Einkauf auf dem Wochenmarkt hörten wir aber schon mal die Äußerung ", on liian kuuma". Das verwunderte uns, aber sicher sind die Finnen doch eher mit minus 30° im Winter vertraut. Aber was ist dann mit der geliebten Sauna bei 80° und mehr?



Am 11. Juli teilten wir dann allerdings auch die Meinung "zu heiß" mit den Finnen. In der schönen Holzkirche in Mäntyharju fand das "Merikanto gaalakonsertti" statt, die Außentemperatur betrug +32°. Im Innenraum waren zusätzlich die üppigen Kronleuchter eingeschaltet und auf dem Altar sorgten brennende Kerzen für einen besonders feierlichen Rahmen. Wir staunten, dass die finnischen Besucher mit Einkaufsbeuteln in die Kirche strömten.

Sie hatten mit Trinkwasser vorgesorgt, und das war eine sehr kluge Entscheidung, um die wir sie beneideten. Sechs namhafte Sängerinnen, Sänger und Pianisten boten ein wundervolles Programm, aber auch ihnen war die besondere Herausforderung durch die hohen Temperaturen anzumerken.

Auch in Deutschland gab es ja eine Schönwetter Periode. Diese begünstigte die Stimmung beim großen Ereignis "Still-Leben Ruhrschnellweg". Die DFG war dabei an der längsten Tafel der Welt. Albrecht Winkler hat darüber in der Finnischen Rundschau Nr. 146 auf

Seite 32 - DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 140

Seite 35 lebhaft und ausführlich berichtet. Am 25. September fand im Bahnhof Langendreer ein Konzert der Finnischen Gruppe Matthau Mikojan statt. Das Interesse an dieser Musik hat erfreulicherweise die Erwartungen übertroffen.

Beim Treffen am 27. September nahm uns Horst Lünenbürger mit auf einen "Spaziergang nach Syrakus". Horst hatte aus dem 1803 erschienenen Buch von Johann Gottfried Seume eine Lesung vorbereitet. J.G. Seume wurde 1763 im Bezirk Halle geboren. Er führte ein abenteuerliches Leben und machte weite Reisen. Als Schriftsteller veröffentlichte er autobiografische Schriften, Gedichte und Reiseberichte. Von 1789 bis 1792 studierte er in Leipzig: Jura, Philosophie, Philologie und Geschichte. Horst las mit großer Begeisterung, erklärte wo es erforderlich schien, denn er war mit dem Thema der Reise, deren Weg über Rüssland durch das Baltikum nach Finnland führte, sehr vertraut.

Danke für die Mühe der gelungenen Zusammenstellung der Auszüge!

Über die Veranstaltungen der nächsten Clubabende gibt es noch keine konkreten Angaben, da die Terminabsprachen noch andauern. Kurt Rade wird per Internet rechtzeitig informieren. Ich wünsche allen einen schönen Herbst, eine stimmungsvolle Adventszeit und es ist nahe liegend, diesmal J.G. Seume das letzte Wort zu überlassen, der über seine asketische Lebensweise sagte:

Ich trinke keinen Wein, keinen Kaffee, keinen Liqueur, rauche keinen Tabak und schnupfe keinen, esse die einfachsten Speisen, und bin nie krank gewesen,nicht auf See und unter den verschiedensten Himmelsstrichen.

Düsseldorf

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein

Chefdirigent: Lavard Skou-Larsen | Erster Gastdirigent: Ralf Gothoni

21. November 2010, 18.00 Uhr - Zeughaus, "Finale in Wien"

Werke von Ralph Vaughan Williams, Aulis Sallinen und Ludwig van Beethoven/Gustav Mahler mit Elina Vähälä, Violine und Ralph Gothóni, Leitung und Klavier

05.12.2010, 11.00 Uhr, "sonntags um 11",

Anja Paulus, Sopran und Hanna Kuosmanen, Klavier

Anja Paulus, Sopran und Hanna Kuosmanen, Klavier mit einem außergewöhnlichen Programm im Umfeld des finnischen Unabhängigkeitstages.

Gefördert durch RWE Companius

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf.

Nach dem Konzert zum Unabhängigkeitstag ist für Sie ein finnisches Weihnachtsbuffet im Olohuone vorbereitet. Die Kosten des Buffets betragen 25,--€ pro Person (zuzüglich Getränkeverzehr). Da die Plätze im Oluhuone begrenzt sind, ist unbedingt eine Vorreservierung bis 27.11.10 erforderlich! Anmeldung: Luzie & Luzie, Catering and More, Keplerstr. 13, 40215 Düsseldorf, Tel.: +49 211 9346091

DFG-Landesnachrichten NRW - Nr. 140 Seite 33

Herzlich Willkommen zu den Terminen der finnischen Gemeinde Düsseldorf

20.11.10, Weihnachtsbasar im großen Saal der Kreuzkirche, Collenbachstraße, Düsseldorf 21.11.10, 16.00 Uhr, Kreuzkirche: Tunturimessu, eine neue Messe von Lasse Heikkilä. die Messe wird vom Rafaelin enkelit-Chor gesungen

4.12.10, 11.00 -17.00 Uhr, Johanneskirche, Weihnachtsbasar im Cafe, anschlie-Bend werden in der Kirche die schönsten Weihnachtslieder in finnischer, deutscher, englischer und französischer Sprache gesungen

19.12.10, 16.00 Uhr, Kreuzkirche, Weihnachtsgottesdienst

29.01.11, Johanneskirche, Benefiz-Konzert im Bachsaal

Ein frohos Waihasahtsfast und ein gutas und gasundas Jahr 2011 wänschan Ihnan Ingrid und Josef von dar Wyst. Wir haffan, dass Sie uns als Loser dar LN die Traue halten, und begrähen Sie in Nacon Jahr bei dan Programmpsehtan dar DFG-NRW Bezirksgrappe Dässelderf. Da Karneval nicht ganz en früh fällt, wollen wir unser Programm beroits in Januar mit einem Laskanbiesen" anfangen:



Kultur und Schlemmen am 15.01. 2011, 18.00 Uhr, im Oluhuone

Heidi Luosujärvi, Akkordeon,

Lassen Sie sich von einem abwechslungsreichen Akkordeonspiel eines jungen finnischen Nachwuchstalentes begeistern und genießen Sie ein Jahreszeiten-Menue von Luzie&Luzie mit einer Süßkartoffelsuppe, einem Vorspeisenteller, einer Lachslasagne und einem Gewürzapfel aus dem Backofen zum Preis von € 19,zuzüglich Getränke.

Voranmeldung bis 05.01.2011 erforderlich! Luzie&Luzie, Catering and More, Keplerstr. 13, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211-9346091

20.03.2011, 11.00 Uhr, "sonntags um 11"

Selma Trio, Senni Eskelinen, elektr. Kantele, Netta Madetoja, Saxophon und Kaisa Leskinen, Gesang.

Die Musik des Trios präsentiert alte und neue Tangos aus dem zweitgößten Tangoland der Welt, ergänzt durch neue Bossanova-Rhythmen und ein paar Jazz-, Evergreen- und Folkmischungen.

Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf.

Zeughauskonzerte der Stadt Neuss <u>22.03.2011, 20.00 Uhr mit META4 aus Helsinki</u> Antti Tikkanen, Violine / Minna Pensola, Violine Atte Kilpeläinen, Viola / Tomas Djupsjöbacka, Violoncello

24.03. 2011, 19.30 Uhr, Rauma - Weltkulturerbe und Stadt am Meer

Lichtbildervortrag von Herrn Michael Giesen

Vortragsraum Die Brücke, Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee, Kasemenstr. 6

15.05.2011, 11.00 Uhr, "sonntags um 11"

Anna Kuvaja, Klavier

Lassen Sie sich von der Pianistin Anna Kuvaja in die Natur Finnlands mit der Musik von Jean Sibelius entführen, lauschen Sie den romantischen Klängen von Ilmari Hannikainen und berauschen Sie sich an der modernen Klaviermusik von Usko Meriläinen. Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 in Düsseldorf.

Alle Konzerte im Palais Wittgenstein sind Konzerte des Kulturamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf in Kooperation mit der DFG, und in der Brücke des Internationalen Bildungszentrums in Kooperation mit der DFG.

Eintrittsgelder bei den Veranstaltungen werden entsprechend der Gebührenordnungen unserer Partner erhoben.

Stammtisch jeden 3. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr im Caffé im NRW - Forum, Ehrenhof 2 (Ehemals Museum für Volk und Wirtschaft)

<u>Essen</u>

Die nächsten Konzerte im Bürgermeisterhaus finden alle in der Vorweihnachtszeit statt. Den Anfang macht am 21.11. die Akkordeonistin Heidi Luosujärvi. Gefolgt von der Sopranistin Anja Paulus, zusammen mit der Pianistin Hanna Kuosmanen am 03. Dezember. Dieses Konzert beinhaltet im ersten Teil finnische Lieder sowie finnische Weihnachtslieder und im zweiten Teil Jugendstillieder und Musicalmelodien und wird gefördert durch RWE Companius.

Den Abschluss dieses Jahres bildet ein Konzert mit dem Kantele-Duo Maija Kauhanen und Essi Olkanen am 12. Dezember.

<u>Hagen</u>

Jeden zweiten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr, im AllerWeltHaus, Potthofstr. 22 in Hagen, Tel. 02331-21410 "Finntreffs", 09.12.2010, Weihnachtsessen

Mittwoch, <u>01.12.2010</u>, 19.00 Uhr, Konzert mit Anja Paulus, Sopran und Hanna Kuosmanen Klavier, im Schloss Martfeld, Schwelm. Gefördert durch RWE Companius

DFG in Köln e.V.

In Zusammenarbeit mit Conti-Reisen, organisieren wir eine Bürgerreise der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Köln e.V. nach TURKU Kulturhauptstadt Europas 2011 Termin: 29.06. bis 04.07.2011 6 Tage / 5 Übernachtungen; Mindestteilnehmerzahl: 20 Helsinki – Porvoo - Burg Hämeenlinna – Turku – Helsinki - incl. Besichtigungen

Nähere Information und Kontakt: Jörg Fahrbach, Neue Kempener Str. 271, 50739 Köln, Tel.: 0221 748877, info@dfg-koeln.de, Anmeldeschluss 15. Januar 2011



Zülpich

Zülpicher Jugendliche in Kangasala / Vahderpää

(Marianne und Stefan Rütt)
Zwölf Jugendliche im Alter
von 13 bis 16 starteten am 2.
August diesen Jahres von
Zülpich aus Richtung Finnland, um dort eine Woche mit
zwölf finnischen Jugendlichen zu verbringen. Der Aufenthalt im wunderschön gelegenen Gästehaus der Partnerstadt Kangasala

gestaltete sich durch die tolle Vorbereitung und das schnelle Zusammenwachsen der Gruppe ausgesprochen angenehm. Die finnische Landschaft und Natur begeisterten die Kinder
von Anfang an und spätestens nach dem ersten Gang in die Sauna mit anschließendem
Schwimmen im See war der letzte überzeugt, dieses Land mit seinen Leuten besser kennen
lernen zu wollen. Ebenso erfüllten sich auch die Voraussagen, die wir mit auf den Weg
bekommen hatten: "Ihr werdet sehen, die Gastfreundschaft in Finnland ist wunderbar." und
"Das Wetter in Finnland ist besser als sein Ruf."

So verflogen die Tage im Nu beim Kanu-Fahren, Saunieren, Spielen, Besichtigen von Kangasalas Schenswürdigkeiten, Besuch eines Vergnügungsparks in Tampere und natürlich dem direkten Kontakt und Austausch mit den finnischen Familien – dem obligatorischen Familientag. Und so standen dann die Jugendlichen "überrascht" am Ende der Ferienfreizeit mit nassen Augen



am Flughafen als es "Abschied nehmen" hieß, Wer nun die nassesten Augen hatte, lässt sich nicht mehr rekonstruieren, da auch die Betreuer leichte Beute des Wassers waren. Mit vielen neuen Erfahrungen im Gepäck, neuen Eindrücken und dem Gefühl, ein doch relativ fremdes Land ein bisschen kennen und lieben gelernt zu haben, musste dann die Heimreise angetreten werden. Mittlerweile sind wir schon

länger wieder zu Hause, haben auch ein Nachtreffen gemacht und können feststellen, dass feine Bindungen und Kontakte entstanden sind, die zum Selbstläufer werden und die Verbindung zwischen Finnland und Deutschland festigen – und so soll es ja auch sein. Denn in diesem Austausch war schon die zweite Generation von Zülpich nach Kangasala unterwegs und im nächsten Jahr - beim Gegenbesuch in Deutschland - wird es ebenso sein. Europa wächst zusammen!

Liederabend in Zülpich - Am Samstag, dem 4. Dezember 2010, 19.30 Uhr, gastieren Anja Paulus und Hanna Kuosmanen mit ihrem Deutsch-Finnischen Liederabend in Zülpich. Dieser musikalische Leckerbissen findet in der Martinskirche statt, der "Guten Stube" der Stadt Zülpich. Bei der Martinskirche handelt es sich um eine im 2. Weltkrieg ausgebombte Kirche, die zu einem Versammlungs- und Veranstaltungsort mit einem ganz besonderen Flair ausgebaut worden ist. Das Konzert wird gefördert durch RWE Companius. Weitere Infos über Zülpich und den Liederabend unter www.zuelpich.de

Deutsch-Finnischer Freundschaftskreis Zülpich e.V., Ulrich Pohl

Landesnachrichten: Erscheinungstermine und Redaktionsschluss: Ausgabe Mai am 10.04.; Ausgabe August am 10.07.; Ausgabe November am 10.10., Ausgabe Februar am 20.12. des Vorjahres

Thema unserer LN 141: Städte am Saimaaseengebiet; Thema unserer LN 142: DFG-Landesvereine; Thema unserer LN 143: Am Pielinen

Die Redaktion hofft auf Ihre Mithilfe. Bitte stimmen Sie Ihren Beitrag frühzeitig mit uns ab. Einsendeschluss für Ihren Beitrag im Thementeil der LN ist: LN 141 15.12.2010, LN 142 01.04.2011 und LN 143 01.07.11. Beiträge als Word-Dokument; Bilder im jpg-Format.

Wünschen Sie ein Thema in der LN, sprechen Sie uns bitte an!

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2011 wünscht allen Lesern das Redaktionsteam der LN.

Impressum

Landesnachrichten DFG-NRW Nr. 140, Aug. 2010, Auflage 1.800 Exemplare Redaktionsschluss für Nr. 141: 20.12.2010

Herausgeber DFG-NRW e.V. Matthias Dohmen Birkenhöhe 30 a, 42113 Wuppertal matthias.dohmen@dfgnrw.de

Druck Topprint – Roland Edelhagen Haddenbacher Str. 165-167 42855 Remscheid info@topprint-remscheid.de

Redaktion LN Josef van der Wyst (verantw.) Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a, 41466 Neuss Tel: 02131-47 19 22; Fax: 02131-47 66 10 In.redaktion@dfgnrw.de

Mitarbeiter: Ingrid van der Wyst Inserentenbetreuung: Engelbert Rupnow

Internet www.dfg-nrw.de www.dfgnrw.de www.dfgnrw.org

Steuer Nr.: 205/5761/1671, Finanzamt Bonn-Innenstadt

Titelbild: Gewittersturmschäden in Nordkalnua von Josef van der Wyst

Bankverbindung DFG-NRW; Deutsche Bank 24 BLZ 300 700 24; Konto: 380 3780

Der Bezug der DFG-LN NRW ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewihr. Leserbriefe und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung und ggf. Verschiebung auf Folgeausgaben von eingesandten Beiträgen ist möglich.

Adressen

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V. Fellbacher Str. 52 – 70736 Fellbach Tel: 0711-51 81 16 5 - Fax: 0711-51 81 75 0 dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesversitzende Majaana Staack Henriette-Obermüller-Str.11 – 76137 Karlsruhe Tel: 0721-888 356 – Fax: 0721-598 49 10 Marjaana.staack/&deutsch-finnische-gesellschaft.de

Finalandinstitut in Deutschland Georgenstraße 24, 10117 Berlin Tel: 030-520 02 60 10 – Fax: 030-520 02 60 29 www.finaland-institut.de info@finstitut.de

Honorarkonsul von Finnland in Düsseldorf Konsul Friedrich Joussen, Am Seestern 1, 40547 Düsseldorf Tel. 0211-533-4263 Fax: 0211-533-1848 Mail: finnland.honorarkonsulat@vodafone.com

Zentrum der finnischen kirchlichen Arbeit e.V. Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover Tel: 0511-27 96 600 / www.rengas.de

Botschaft der Republik Finnland S.E. Botschafter Harry Helenius Rauchstr. 1 – 10787 Berlin Tel: 030-50 50 30 – Fax: 030-50 50 33 33 www.finnland.de

Pfarrer Keski-Saksa / West Helena Eckhoff Wulfertzberg 15 – 40629 Düsseldorf Tel/Fax: 0211-29 14 94 37 Mobil: 0170-58 263 17 eckhoff@kirche-koeln.de

DFG in Köln e.V. info@dfg-keein.de

Bezirksvereine im Internet: Unter <u>www.dignrw.de</u> finden Sie Webseiten aller Bezirksgruppen/vereine, zusätzlich: <u>www.dfg-bergischesland.de</u> www.dfg-castrop-rauxel.de

www.finland.de/dfg-leverkusen www.muenster.org/dfg/

DFG-NRW - Adressen

1.Vorsitzender

Matthias Dohmen Birkenhöhe 30 a 42113 Wuppertal

0202-72 02 99 Tel:

0202-72 05 99 matthias.dohmen@dfgnrw.de

Stelly, Vorsitzende

Seija Winkler Sauerlandstraße 2 a. 44807 Bochum

Tel/Fax: 0234-87 63 6 seija.winkler@dfgnrw.de

Stelly. Vors./Finanzen

Klaus H. Walter Landsberger Str. 110 53119 Bonn

Tel:

0228-66 01 96 0228-24 95 56 8 Fax:

Klaus,walter@dfgnrw.de

Ref. Kultur/LN

Josef van der Wyst Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a 41466 Neuss

02131-47 19 22 Tel:

02131-47 66 10 Fax: josef.v.d.wyst@dfgnrw.de

Ref. Schüleraustausch

Peter Schäfer Pestalozzistr, 32 44577 Castrop-Rauxel

02305-21 46 3 peter.schaefer@dfgnrw.de

Internet/Inserenten LN

Webmaster: Engelbert Rupnow Feldstraffe 39, 57072 Siegen Tel. 0271-77266-34 internet@dfgnrw.de

Ref. Öffentlichkeitsarbeit

Albrecht Winkler Sauerlandstraße 2 a. 44807 Bochum Tel/Fax: 0234-87 63 6 Referat.pn@dfgnrw.de

Ref. Jugend

z.Z. nicht besetzt

Kontakt über stelly. Vorsitzende

Werner Grimm Am Weissenberg 10 52074 Aachen

0241-83 96 8 Tel: Fax: 0241-70 80 28

aachen@dfgnrw.de

Bergisches Land

Reiner Puttkammer Rott 17

42283 Wuppertal Tel:

Fax:

Mobil: 0157-31 75 912 bergischesland@dfgnrw.de

Bochum-Witten

Kurt Rade (Sprecher) Röhrehenstr. 19, 58452 Witten 02302-69 84 10 Mobil: 0172 - 30 490 6 9

bochum-witten@dfgnrw.de

Bonn e.V.

Riku (Reinhard) Vogt, Vors. Christiane Arndt, Gesch.f. Meckenheimer Allee 120 53115 Boom Tel/Fax: 0228-65 49 22 bonn@dfgnrw.de

Castrop-Rauxel

Dieter Gyurcsek Gerther Str. 63 a 44577 Castrop-Rauxel 02305-61 64 9 Mobil: 0173-8743618 castrop-rauxel@dfgnrw.de

Düsseldorf

Josef van der Wyst Fr.v.d.Schulenburg Str. 8a 41466 Neuss 02131-47 19 22 Tel: 02131-47 66 10

duesseldorf@dfgnrw.de

Essen

Frank Hauptmann Rubensstr. 9 45147 Essen

0201-1253757 essen@dfgnrw.de

Hagen

Dr. Sirkka Stoor Emster Straße 74c 58093 Hagen Tel. 02331-54 994 (pr.) Tel. 02331-47 35 200 (d.) hagen@dfgnrw.de

Hochsauerland

Jörg Haase Winterberger Str. 15 57392 Westfeld

Tel: 02975-12 62 02975-80 92 62 Fax: hochsauerland@dfgnrw.de

Leverkusen

Bernhard Marcwski Snarbrücker Str. 17a 51375 Leverkusen

0214-54 80 4 Tel: Fax: 0214-50 69 91 34 Mobil: 0171-31-04-49-1

leverkusen@dfgnrw.de

Münster e.V.

Albert Neff Glomstuveien 16 N-6412 Molde Tel. 0047 45 08 22 11 albert.neff@web.de

Recklinghausen/ Gelsenkirchen/Dorsten

Wilfried Gellert Hauerstraße 18 45659 Recklinghausen Tel/Fax: 02361-13 764 dorsten@dfgnrw.de

Siegerland

Engelbert Rupnow Feldstraße 39 57072 Siegen Tel. 0271-77266-34 Mobil: 0151-229 306 79 internet@dfgnrw.de

Befreundete Vereine:

Deutsch-Finnischer Freundschaftskreis Zülpich e.V. c/o Ulrich Pohl

Luxemburger Str. 6 53909 Zülpich Tel. 02252-6272

Haus und Gästehaus auf großem Grundstück zu verkaufen.



Herrlicher Wochenendplatz 16km v. Pieksämäki Rtg. Varkaus dir. am See (Kotalampi) rubg./idyll. - Haupthaus (winterfest) 132 qm mit 2 Etg., 2 Teras., 2 Kamine. Sauna, InnenWC, Kellerraum mit Trockner/Waschmasch., 2 Wohnzi., kpl. möbl. Küche mit Spülmaschine/Mikr.W./ E.herd, 2 Schlaf- zim, kpl. möbl. - Gästehaus (winterfest) mit Teras., 2 Schlafzi. kpl. möbl., - Schuppen mit Holzlager, Werkzg.Rm. inkl. Werkzgn., Auß.WC - Garage

inkl, Abst.Rm. - Grillplatz - Schaukeln (Keinu u. 2 Korbschaukeln) - Sand/ Naturstrand s. lg. - Steg 8 mtr. lg. mit Sonnenplatf. - 2 Parkplätze - Eig. Wald - Eig, Brunnen - Dartsplz. Gesamtfläche 1.1 ha.

Preis VB € 420.000.--; Tel. 02051-419344 - Mobil 0171-6224577

Kennen Sie bereits die zahlreichen Rabatte und Vergünstigungen, die Sie als DFG-Mitglieder genießen können?

Die Liste finden Sie im Internet unter www.deutsch-finnische-gesellschaft.de Neu und sehr interessant ist das Angebot der Firma Oras GmH:



Oras GmbH & Co. KG Armaturen

Grünlandweg 10, 58640 Iserlohn

Tel: 02371-9480-0

www.oras.com E-Mail: info.germany@oras.com

DEG Mitglieder erhalten 20% Rabatt auf die aktuellen Werkspreise aller Produkte aus dem Oras-Sortiment, Bestellungen, die innerhalb Deutschlands versandkostenfreie Lieferung sowie die Rechnungsstellung erfolgen über den Fachgroßhändler Kohlmann & Boddem Driburger Straße 13, 40472 Düsseldorf Tel: 0211-1793250 (Herr Voßbruch), E-Mail; info@kb-bad.de